

## Auswertung Umfrage Konjunkturbelebung zusammen mit AHK Russland

### Fragen 1 bis 4 – Zusammenfassung

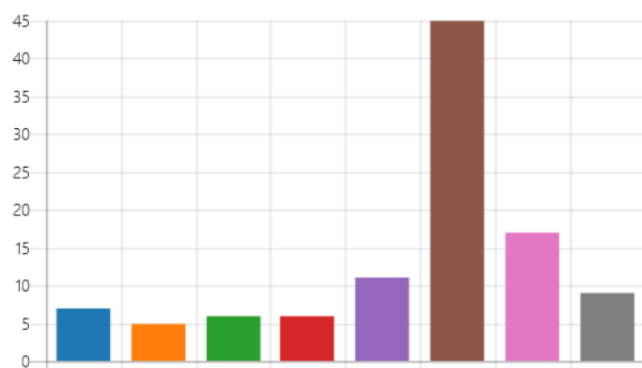
Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft hat in Zusammenarbeit mit der AHK Russland eine repräsentative Umfrage zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen krisenhaften Situation auf die Unternehmen, die wirtschaftliche Entwicklung und die Zusammenarbeit zwischen Russland und Deutschland durchgeführt. Gefragt wurde unter anderem auch nach den Unterstützungsmaßnahmen durch die russische Regierung und die russischen Regionen für KMU und systemrelevante Unternehmen und nach den Erwartungen für Maßnahmen zur Konjunkturbelebung, wie und wo künftig mit Russland kooperiert werden kann und soll.

An der Befragung haben 61 Unternehmen teilgenommen, die im Russlandhandel aktiv sind. Etwa zwei Drittel sind in der Organisationsform einer russischen juristischen Person tätig, ein Viertel mit einer Produktion in Russland vertreten, etwas mehr als zehn Prozent der Firmen exportieren ausschließlich. Die Teilnehmer repräsentieren alle Industriebereiche, besonders stark vertreten sind mit knapp 20 Prozent Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus. Die befragten Unternehmen erwirtschaften in Russland 7,8 Milliarden € Umsatz und stehen für knapp 23.000 Beschäftigte.

#### 4. In welcher Form ist Ihr Unternehmen in Russland engagiert?

[Weitere Details](#)

<span style="color: blue;">●</span> nur Export	7
<span style="color: orange;">●</span> über einen russischen Partner	5
<span style="color: green;">●</span> Joint Venture	6
<span style="color: red;">●</span> Händler, Handelsvertreter	6
<span style="color: purple;">●</span> Repräsentanz	11
<span style="color: brown;">●</span> russische juristische Person	45
<span style="color: pink;">●</span> Produktion	17
<span style="color: gray;">●</span> Sonstiges	9



5. Ein Drittel aller befragten Unternehmen wurde auf föderaler Ebene als systemrelevant eingestuft.

5. Wurde Ihr Unternehmen auf föderaler Ebene als systemrelevant eingestuft?

[Weitere Details](#)

● Ja	22
● Nein	42



6. Etwa 40 Prozent der befragten Unternehmen zählen nach den russischen Kriterien für eine Einstufung als KMU zu den klein- und mittelständischen Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern und einem Umsatz unter zwei Mrd. Rubel jährlich. Zum aktuellen Umrechnungskurs wären das etwa 26 Millionen Euro.

6. Zählt Ihr RUSSISCHES Unternehmen nach russischer Definition zu einem KMU? (max. 250 MA, max. 2 Mrd. Rubel Umsatz)

[Weitere Details](#)

● Ja	26
● Nein	38



7. Betrachtet man die deutschen Mutterhäuser nach der russischen Definition für KMU erfüllen noch etwa 20 Prozent diese Anforderung.

7. Zählt Ihr DEUTSCHES Unternehmen nach russischer Definition zu einem KMU? (max. 250 MA, max. 2 Mrd. Rubel Umsatz)

[Weitere Details](#)

● Ja	13
● Nein	51



- 8 + 9 Etwas mehr als zehn Prozent der Unternehmen konnten eine der von der Regierung oder den Regionen im Rahmen der Corona-Pandemie bereitgestellten Unterstützungsmaßnahmen in Anspruch nehmen. Dazu zählen Steuerstundungen, Subventionen für systemrelevante Unternehmen, Kreditferien, Kürzungen der Versicherungsbeiträge und Lizenzverlängerungen

8. Konnte Ihr Unternehmen in Russland eine Form der Förderung im Rahmen der Corona-Krise in Anspruch nehmen?

[Weitere Details](#)

● Ja	8
● Nein	56

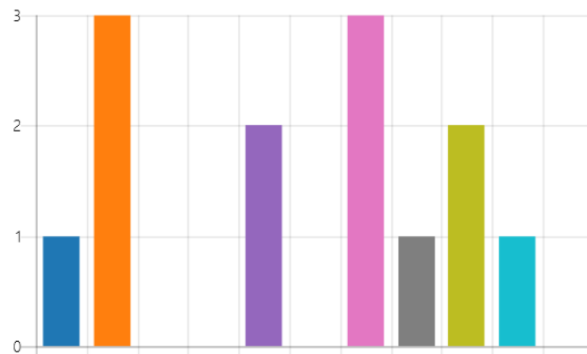


9.

9. Wenn ja (siehe Frage 8), welche genau?

[Weitere Details](#)

● Steuervergünstigungen	1
● Steuerstundung	3
● direkte finanzielle Zuschüsse	0
● Subventionen für KMU	0
● Subventionen für systemrelev...	2
● zinsgünstige Kredite	0
● Kürzung der Versicherungsbei...	3
● „Kreditferien“	1
● Lizenzverlängerungen	2
● Investitionszuschüsse	1



**10. + 11.** Knapp 30 Prozent der Unternehmen wurden von den russischen Regionen in ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit unterstützt. In dieser Umfrage wurden 20 unterschiedliche Regionen genannt. Das lässt den Schluss zu, dass landesweit Unternehmen in unterschiedlicher Weise Unterstützung in ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zuteilwurde.

10. Werden Sie, in den Regionen, in denen Sie tätig sind, von der regionalen Regierung unterstützt?

[Weitere Details](#)

● Ja	18
● Nein	46



**12. Welche Konjunktur belebenden Maßnahmen erwarten Sie nach dem Lockdown von der russischen Regierung für die Wirtschaft?**

Die Liste der Vorschläge ist lang und je nach Branche (sehr) individuell. Es lassen sich übergreifend jedoch vier Trends feststellen, die für die Wirtschaft insgesamt Geltung haben:

- **Investitionen**  
(Staatl.) Investitionen in Infrastrukturprojekte, Nationale Projekte, in die öffentliche Infrastruktur, das Gesundheits- und das Bildungssystem
- **Level playing field**  
Abbau von Handelsbeschränkungen, Bürokratie, Sanktionen und Gegensanktionen
- **Förderung Mittelstand**  
Gezielte Förderung des Mittelstandes unabhängig von der Herkunft der Unternehmen und spezielle Programm nur für KMU
- **Steuern und günstige Kredite**  
Steuererleichterungen bzw. -senkungen oder das Aussetzen von Steuern, Zugang zu vergünstigten Krediten, Subventionen

Aktuell wird auch die Forderung nach einer **Lösung bei der Einreise von HQS** gefordert und mehr Investitionen in Hochtechnologie, grüne Technik und grüne Energie.

**13. Welche konkreten Rahmenbedingungen müssen aus Ihrer Sicht angepasst werden?**

Neben die Dauerbrenner Bürokratieabbau, Korruptionsbekämpfung, langfristige Genehmigungs- und Zulassungsverfahren treten auch:

- Änderung der Einfuhr- und Zollbestimmungen
- Angleichung bzw. Anpassung von Standards, Normen und Zertifikaten
- Gleichstellung russischer und ausländischer KMU
- Rückbau staatlicher Strukturen und gleichberechtigte Teilhabe an öffentlichen Ausschreibungen
- Änderung der Lokalisierungsanforderungen

**14. Die knappe Hälfte der befragten Unternehmen sieht die Einteilung in originär russische und „nicht russische“ mittelständische Unternehmen kritisch, nur zwei Firmen antworteten mit einem „Ja“.**

14. Wie beurteilen Sie bei der Frage nach staatlicher Unterstützung die Einteilung der Unternehmen in „russische“ und „nicht russische“?

[Weitere Details](#)

● Gut	2
● Schlecht	31
● Kann ich leider nicht beurteilen	31



15. Mehr als die Hälfte aller befragten Firmen (52 Prozent) kann sich vorstellen, in Zukunft mehr in Russland zu sourcen. Das gilt für in Russland lokalisierte Firmen wie auch die deutschen Mutterhäuser.

15. Können Sie sich bei der Restrukturierung der Lieferketten vorstellen, in Zukunft mehr bei russischen Lieferanten zu sourcen?

[Weitere Details](#)

● Ja	33
● Nein	19
● Kann ich leider nicht beurteilen	12

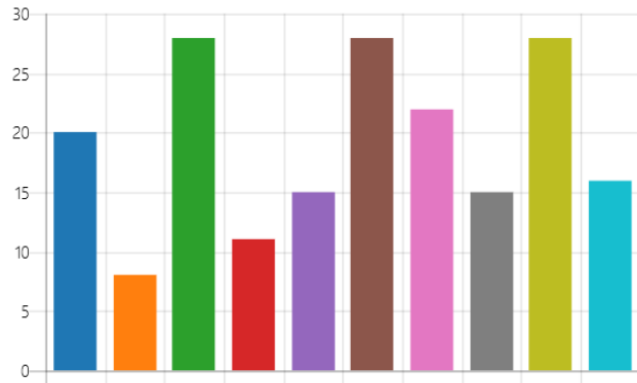


16. Mehrheitlich sehen die deutschen Firmen Potential zur Zusammenarbeit in den so genannten Zukunfts- und grünen Technologien: Industrie 4.0, Digitalisierung, Green Energy, bei der Recycling- und Kreislaufwirtschaft und bei Infrastrukturprojekten. Ein knappes Viertel der Firmen kann sich auch eine Zusammenarbeit bei der Forschung und Entwicklung in Russland vorstellen.

16. In welchen Bereichen können Sie sich für die Zukunft eine verstärkte Zusammenarbeit mit Russland vorstellen?

[Weitere Details](#)

Green Energy (Wind, Wasser, ...)	20
Wasserstoff	8
Industrie 4.0	28
Produktion klimaneutraler Pro...	11
Forschung und Entwicklung	15
Digitalisierung	28
Recycling von Rohstoffen	22
Kreislaufwirtschaft	15
Infrastrukturprojekte	28
Sonstiges	16



17. Für einen kleineren Teil der Unternehmen kommt Russland zukünftig auch als Investitionsstandort in Frage. Fast ein Fünftel beantworten diese Frage mit ja. Für 56 Prozent sind Investitionen in Russland augenblicklich keine Option.

17. Ist unter den gegenwärtigen Bedingungen Russland als möglicher Investitionsstandort interessanter für Ihr Unternehmen geworden?

[Weitere Details](#)

Ja	11
Nein	36
Kann ich leider nicht beurteilen	17



18. **Wenn ja (siehe Frage 17), welche Unterstützungsmaßnahmen erwarten Sie von russischer Seite?**

Für die Unternehmen, die sich prinzipiell vorstellen können Russland als Investitionsstandort zu wählen, wären u.a. folgende Maßnahmen von Bedeutung

- Staatl. Investitionsunterstützung/Subventionen
- stabilerer Rubelkurs
- Regelung zum Kurzarbeitergeld
- Zuliefererqualifikation und -förderung
- Steuervorteile

**19. Haben Sie zum Themenkomplex Konjunkturbelebung in Russland weitere Vorschläge oder Anmerkungen?**

Neben den in den Fragen 12 bis 16 schon erwähnten Maßnahmen finden vor allem die nachfolgenden Vorschläge eine breitere Basis

- Echte Förderung und Gleichbehandlung von kleinen und mittelständischen Unternehmen, vor allem der Technologieträger
- Zusammenarbeit deutscher und russischer KMU
- Weniger staatliche Strukturen und mehr Markt-(wirtschaft), „Entmonopolisierung“ der russischen Wirtschaft
- Verbesserung der schulischen und universitären Ausbildung
- Stabile und langfristige Rahmenbedingungen